

MURTEN MORAT

Informationsblatt der Gemeinde Murten
Journal d'information de la Commune de Morat



Ausgabe/Edition

44

Dezember 2013
22. Jahrgang

Themen

Editorial	2
Projekt Parkhaus Ost <i>Projet Parking couvert Est</i>	4 5
Veranstaltungen <i>Manifestations</i>	7 7
Kunststoff-Projekt <i>Projet Matière synthétique</i>	8 9
Verschiedenes <i>Divers</i>	11 12





Murten und seine Region

Viel, ja sehr viel gibt es zu berichten. Für die regelmässig stattfindenden Gemeinderatssitzungen sind die Traktandenlisten meist lang und umfangreich. In der Presse werden Sie regelmässig unter der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» informiert. Sie können auch unsere Website www.murten.ch besuchen, welche in der Woche mehrmals aktualisiert wird.

Gerne picke ich einige Meilensteine heraus, die ich in diesem Editorial hervorheben möchte:

Der Projektwettbewerb für ein Parkhaus Ost ist abgeschlossen. Über 100 Einschreibungen sind eingegangen und 85 Projekte wurden eingereicht. Die Jury und Herr Thomas Urfer haben eine professionelle Arbeit geleistet, die grossen Respekt und Dank verdient. Es war keine leichte Aufgabe, all diese Projekte hinsichtlich der festgelegten Kriterien zu durchleuchten, um das Siegerprojekt zu finden. «Prinz von Tarent» hat den ersten Podestplatz erreicht. Ein gelungenes, durchdachtes und in die Umgebung passendes Projekt. Nun gilt es, den Schwung zu halten. Der Ausführungsentscheid ist zu fällen und die nächsten Schritte wie Finanzierung, Detailplanung etc. sind einzuleiten. Parallel dazu ist die Arbeitsgruppe VPB (Verkehr, Parkierung, Begegnungszone) daran – für den Zeit-



punkt, wenn das Parkhaus Ost erstellt ist – zu Händen des Gemeinderats Lösungsvarianten für eine Begegnungszone, begleitet mit einer 30er-Zone an der Ryf und in der Meylandstrasse, vorzulegen.

Die Parkplatzbewirtschaftung wurde per Ende Oktober angepasst. Die Bewirtschaftungsdauer wurde ausgedehnt und die Vignetten in zwei Kategorien eingeteilt. Diese Massnahmen erfolgten im Rahmen unseres Leitbilds, nach welchem die unterschiedlichen Bedürfnisse berücksichtigt werden sollen.

Der Gemeinderat traf sich anfangs Oktober zu einer Klausur. Themen waren der Stand der vorgesehenen Fusion mit den Gemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen, Salvenach und die Gegenüberstellung der Daten. Offene Fragen wurden vertieft behandelt, die Bildung von Wahlkreisen und ein möglicher Terminplan definiert. Es ist allen beteiligten Gemeinden ein Anliegen, transparent, regelmässig und korrekt zu informieren. Weiter wurde auch eingehend über die

Nachfolge des Stadtschreibers, Herrn Urs Höchner, diskutiert. Er wird sich in den nächsten drei bis vier Jahren in den wohlverdienten Ruhestand begeben. Das scheint noch lange zu dauern, ist aber dann plötzlich eine Tatsache, auf die die Verwaltung gut vorbereitet sein will.

Die IB-Murten (Industrielle Betriebe Murten) sind ein rechtlich selbständiger Betrieb, deren Resultate Jahr für Jahr überzeugen. Während 20 Jahren präsierte Herr Urs Wapp die IB-Murten; er stellte sich für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Wahl. Es ist mir ein Anliegen, ihm, dem Vorstand und der Direktion für deren Einsatz zu danken. Dem frisch gewählten neuen Präsidenten, Herrn Ernst Lauper, wünsche ich alles Gute und viel Erfolg.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, von Herzen eine gesegnete Weihnachtszeit, alles Gute und einen fröhlichen Rutsch ins 2014.

Christian Brechbühl, Stadtammann

Sprechstunden des Stadtammanns

Für einen Gesprächstermin können Sie sich beim Empfang der Stadtverwaltung anmelden:

Telefon 026 672 61 11, e-Mail: gemeinde@murten-morat.ch



Morat et sa région

Beaucoup, très beaucoup de choses se sont passées depuis la dernière Info. Les séances du Conseil communal ont toujours des ordres du jour chargés. Vous êtes informés de ces travaux par la presse, sous la rubrique «Aus dem Gemeinderat», ainsi que par notre site internet www.murten.ch, qui est mis à jour plusieurs fois par semaine.

Pour le présent éditorial, je souhaite relever quelques événements saillants.

Le concours de projets pour le parking couvert à l'entrée est de la ville est terminé. Plus de 100 bureaux se sont inscrits et 85 ont remis un projet. Le jury a effectué un travail professionnel, qui mérite le plus grand respect. Je le remercie chaleureusement, ainsi que Monsieur Urfer. Il n'était pas aisé d'évaluer tous ces projets en fonction des critères fixés et de sélectionner le meilleur d'entre eux. Le vainqueur est désormais connu: «Prinz von Tarent», un projet réussi, bien pensé et intégré au contexte. Il s'agit maintenant de continuer sur cette bonne lancée. Des décisions doivent être prises concernant l'exécution et les prochaines étapes, comme le financement, la planification de détail, etc., doivent être entamées. Dans le même temps, le groupe de travail TSZ (Transports, Stationnement, Zone de rencontre) élabore à l'intention du Conseil communal des solutions possibles pour la zone de rencontre et la mise en zone 30 des routes du Ryf et de Meyland - en vue de la mise en exploitation du futur parking couvert. La gestion des places de parcage a été modifiée fin octobre, avec une extension de la durée et la création de deux catégories de vignettes. Ces mesures sont conformes à nos lignes directrices, qui ont notamment pour but de tenir compte de la diversité des besoins.

Début octobre, le Conseil communal s'est réuni pour une séance spéciale. A l'ordre du jour, l'état d'avancement

des préparatifs en vue de la fusion avec les communes de Courlevon, Jentes, Lourtens et Salvagny. La discussion approfondie a abordé les questions en suspens, la définition de cercles électoraux et le calendrier possible. Une information transparente, régulière et correcte est souhaitée par toutes les communes. La séance a par ailleurs permis de se pencher sur la question de la succession du secrétaire de ville, Urs Höchner. Il prendra une retraite bien méritée dans les trois à quatre ans à venir, ce qui peut paraître loin dans le temps mais arrivera quand même tout soudain. L'administration souhaite être bien préparée pour cette échéance.

Les services industriels de Morat (IB-Murten) sont une entreprise

juridiquement indépendante, qui obtient chaque année des résultats réjouissants. Durant 20 ans, elle a été présidée par Urs Wapp, qui a remis son mandat lors des élections pour la nouvelle période administrative. Je tiens à remercier ici Monsieur Wapp ainsi que le comité et la direction d'IB-Murten pour leur excellent travail et je souhaite au nouveau président, Ernst Lauper, beaucoup de succès et de satisfaction dans sa tâche.

Il me reste à vous souhaiter, chères concitoyennes et chers concitoyens, une heureuse période de Noël, bonne fin d'année et une transition joyeuse vers 2014.

Christian Brechbühl, Syndic



Generalrat, Sitzungstermine 2014

Mittwoch, 19. Februar 2014
Mittwoch, 30. April 2014
Mittwoch, 18. Juni 2014
Mittwoch, 15. Oktober 2014
Mittwoch, 10. Dezember 2014

Die Sitzungen sind öffentlich und finden in der Aula des Schulhauses Längmatt statt.

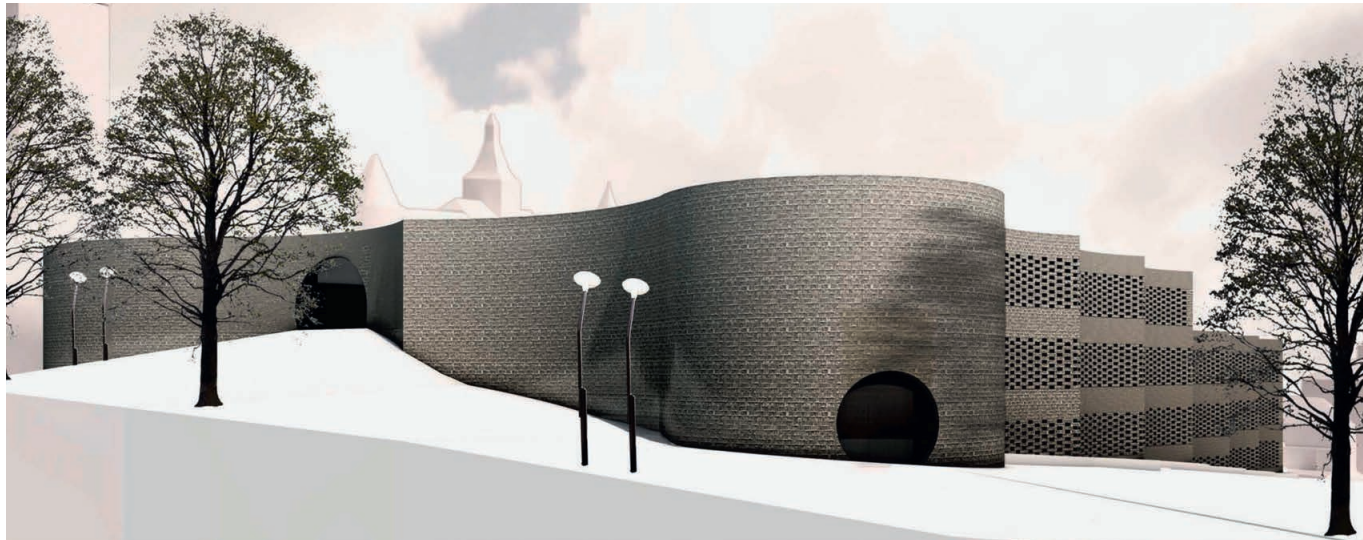
Conseil général, dates des séances 2014

Mercredi, 19 février 2014
Mercredi, 30 avril 2014
Mercredi, 18 juin 2014
Mercredi, 15 octobre 2014
Mercredi, 10 décembre 2014

Les séances sont publiques et ont lieu à l'aula de l'école Längmatt.

Consultations avec le Syndic

Pour fixer un rendez-vous, vous pouvez vous annoncer auprès de la réception de l'administration communale
Téléphone 026 672 61 11, e-Mail: gemeinde@murten-morat.ch



Projekt Parkhaus Ost

Erstellen eines Parkhauses auf dem Areal des früheren Viehmarktes und Gestaltung der Umgebung in einem erweiterten Bereich.

Projektwettbewerb im offenen Verfahren für Architekten in Arbeitsgemeinschaft mit Bauingenieuren – Jurybericht (Zusammenfassung)

Die Gemeinde Murten veranstaltete einen einstufigen Projektwettbewerb im offenen Verfahren für Architekten in Arbeitsgemeinschaft mit Bauingenieuren, um Vorschläge für die Erstellung eines Parkhauses mit 300 Abstellplätzen für Personenwagen auf dem Areal des ehemaligen Viehmarktes sowie die Gestaltung der unmittelbar daran grenzenden Umgebung bis zur Altstadt zu erhalten. Das Projekt hat zum Ziel, die Altstadt mit einem zusätzlichen Parkierangebot vom ruhenden Verkehr zu entlasten und eine angemessene Verbindung für die Fussgänger zu schaffen.

Bis vor 50 Jahren führte die Hauptstrasse N1 noch durch die Altstadt. Diese Situation wurde mit der Umfahrungrstrasse südlich der Stadt entschärft. Der Bau der Autobahn brachte Entlastung auch für das inzwischen erweiterte Siedlungsgebiet. Gleichzeitig wurde ein Verkehrskonzept umgesetzt, das die heute vorhandene Situation des Einbahnverkehrs in der Altstadt einführte und die Park-

platzzahl intra Muros reduzierte. Diese Situation wird heute als nicht befriedigend eingestuft, und die Gemeinde wünscht, durch die Erstellung eines Parkhauses unmittelbar vor der Stadt die notwendige Infrastruktur zu erhalten, um der ungeminderten Attraktivität des Stadtzentrums zu begegnen.

Die Stadt Murten ist nicht nur Tourismusziel, sondern auch ein Wohn- und Geschäftsort. Die bisherigen verkehrsberuhigenden Massnahmen lassen das Auslagern des ruhenden Verkehrs extra Muros heute als wünschbar und erfolgversprechend gelten. Nachdem mehrere Standorte erwogen wurden, fiel der Entscheid für das Areal des Viehmarktes unmittelbar vor der Befestigungsanlage mit Stadtmauer und Stadtgraben. Gerade diese unmittelbare Nähe zur Altstadt, der Bezug zur hier sehr präsenten Ringmauer und die geneigte Oberfläche des Terrains mit einer gesamten Höhendifferenz von mehr als acht Metern, aber auch die Zahl der erforderlichen Abstellplätze, stellen eine grosse Herausforderung dar an die Gestaltung einer solchen Anlage. Es konnte im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen (12.50 m) sowohl oberirdisch gebaut werden wie unterirdisch oder in Kombination. Es sind ökonomische Aspekte mit Anforderungen an den unmittelbaren historischen Kontext abzustimmen und da das Parkhaus nicht einfach ein Lagerhaus für Fahrzeuge ist, sondern ein öffentliches Gebäude für diese spezifische Situa-

tion, erwächst ihm ein Anspruch an einen qualifizierten städtebaulichen Ort, der für die Wegführung vom und zum Parkplatz besondere Bedeutung erlangt.

Das Preisgericht

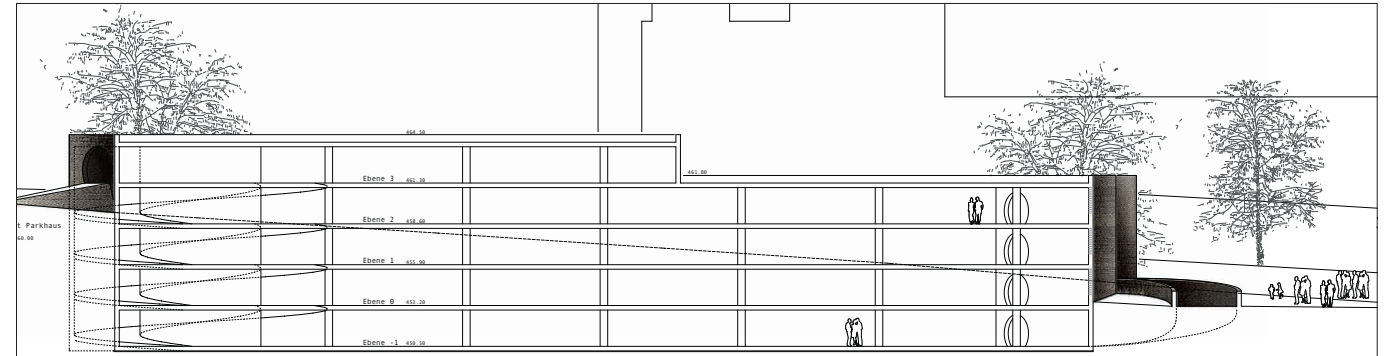
Das Preisgericht setzte sich wie folgt zusammen:

Mitglieder der Jury mit Stimmrecht: Brauen Ueli, Architekt BSA/ETH/SIA und Bauingenieur FH; Graber Marco, Architekt BSA/ETH/SIA; Jundt Thomas, Bauingenieur ETH/SIA; Schermesser Claudia, Architektin ETH/SIA, stellvertretend; Aebersold Andreas, Gemeinderat (Finanzen); Schneider Schüttel Ursula, Gemeinderätin (Vize-Stadtpäsidentin, Planung), Vorsitz; Thalman Käthi, Gemeinderätin (Baupolizei und Wehrdienste) stellvertretend.

Experten mit beratender Stimme: Fink Andreas, Präsident des Vereins Standortentwicklung Murten und Umgebung; Portmann Stefan, Bauingenieur, Bauverwalter der Gemeinde Murten; Rück Stanislas, Architekt ETH/SIA, Dienstchef des kant. Amtes für Kulturgüter; Schaufelberger Walter, Bauingenieur ETH/SIA/SVI, Verkehrsplaner; Schopfer Christian, Mitglied des Gewerbevereins Murten und Umgebung; Wettbewerbsbegleitung: Urfer Architekten AG, Freiburg.

Das Siegerprojekt

PRINZ VON TARENT, Architekt: Lucas Baumann, Architekt FH, Andermatt; Beratung Peter Tanner, Architekt, Murten; Ingenieur: Philipp Hess, dipl.



Bauingenieur ETH/SIA, Bless Hess AG, Luzern.

Das neue, zur Hälfte über der Erde gebaute Parkhaus, will zusammen mit der Villa Sonnegg, dem Schulhaus und der östlichen Ringmauer einen grossmassstäblichen «Ankunftsort» vor dem Eingang der Altstadt definieren. Das Volumen entlang der Prehlstrasse wird in der Höhe gestaffelt und dank der konvexen Bogenwände aus Backstein auch in der Länge gebrochen; damit wird ein Bezug zur Massstäblichkeit der gebauten Umgebung gesucht. Die beiden Fussgängererschliessungen, die eine zur Altstadt,

die andere in Richtung nach Südosten hin, sind mit einheitlich gestalteten Vorplätzen versehen.

Das leistungsfähige Parking ist zweckmässig, übersichtlich und wirtschaftlich konzipiert. Die Einfahrt erfolgt über den bestehenden Kreisel beim Hotel Murten, einem Einbahnsystem mit horizontalen Parkgeschossen und einem getrennten Rampensystem (Schnecke aufwärts), die Ausfahrt führt über die Meylandstrasse. Die Fussgängerzugänge sind an den zwei gegenüberliegenden Ecken angeordnet. Das Projekt «Prinz von Tarent» besticht über alles durch seine bemerk-

enswerte Effizienz in der gesamten Organisation, die sehr einheitliche formelle und materielle Gestaltung und die massstäblich überzeugende Platzierung des Gebäudevolumens in der historisch anspruchsvollen Umgebung.

Empfehlung des Preisgerichts

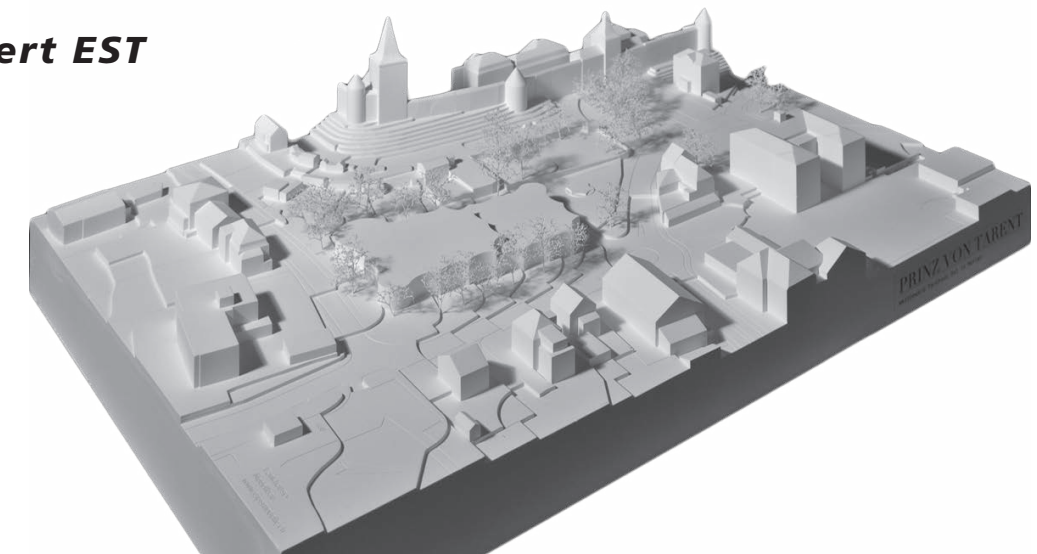
Das Preisgericht empfiehlt der Auftraggeberin einstimmig, das mit dem ersten Preis bedachte Projekt «PRINZ VON TARENT» zur Ausführung und die Beauftragung des Verfasserenteams mit den vorgesehenen Leistungen für die Planung und Ausführung.

Projet Parking couvert EST

Construction d'un parking couvert sur le site de l'ancien marché de bétail et aménagement du contexte limitrophe.

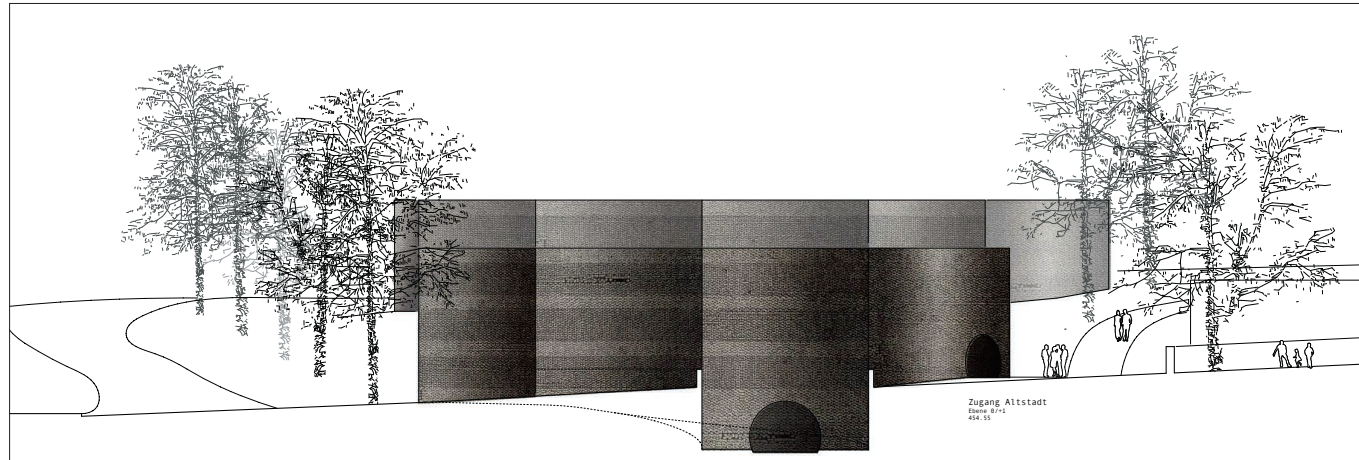
Concours de projets en procédure ouverte aux communautés d'architectes et d'ingénieurs civils – Rapport du jury (résumé)

La commune de Morat a organisé un concours de projets en procédure ouverte aux communautés d'architectes et d'ingénieurs afin d'obtenir des propositions pour la réalisation d'un parking couvert pour 300 voitures sur le site de l'ancien marché de bétail, ainsi que pour l'aménagement des alentours immédiats jusqu'au bâti de ville médiévale. Le projet vise à augmenter l'offre de places de parcage afin de réduire le stationnement dans la ville historique, ainsi qu'à créer un itinéraire adéquat pour les piétons.



Il y a 50 ans encore, tout le trafic de la route principale N1 passait par le centre de la ville historique. La situation s'améliora dans un premier temps avec la construction de la route de contournement au sud, puis avec l'autoroute qui permit d'éloigner le trafic de cette zone entre-temps également urbanisée. Dans le même temps, le plan de circulation avec le régime du sens unique actuellement en vigueur

au centre-ville fut mis en œuvre et le nombre de places de parc intra muros fut réduit. Au vu de la situation actuelle jugée insatisfaisante, la commune souhaite par la construction d'un parking aux portes de la ville se doter des infrastructures nécessaires pour faire face à l'attrait du bourg médiéval, qui ne se dément pas. Mais Morat n'est pas seulement une ville touristique, c'est aussi un lieu



d'habitation, de commerce et d'affaires. Les mesures de modération du trafic prises jusqu'à présent montrent que déplacer le stationnement hors des murs de la ville est souhaitable et réalisable. Suite à l'examen des différentes possibilités d'implantation, le choix s'est porté sur la place de l'ancien marché de bétail située devant les remparts et le fossé de la ville. Le défi à relever par les aménagistes n'était pas des moindres: à la proximité immédiate de la ville historique, à la présence marquante des remparts et à la topographie du terrain (plus de 8 mètres de dénivelé) s'ajoutait le grand nombre de places de parking à mettre à disposition. Les limites réglementaires (12,50 m) permettaient une construction aussi bien en surface que souterraine. Les aspects économiques ont dû être pris en compte tout autant que les exigences liées au contexte bâti de grande valeur historique. Le parking voulu n'était pas un simple dépôt à voitures, mais un bâtiment public destiné à un lieu spécifique, appelé à jouer un rôle urbanistique particulier notamment pour ce qui concerne les cheminements vers la ville et hors de la ville.

Le Jury

Les membres du jury étaient: Membres avec droit de vote: Brauen Ueli, architecte FAS/EPF/SIA et ingénieur civil HES; Graber Marco, architecte FAS/EPF/SIA; Jundt Thomas, ingénieur civil EPF/SIA; Schermesser Claudia, architecte EPF/SIA, juge suppléant; Aebersold Andreas, conseiller communal (finances); Schneider Schüttel Ursula, conseillère commu-

nale (vice-présidente de la ville, planification), présidente; Thalmann Käthi, conseillère communale (édilité), suppléante. Experts avec voix consultative: Fink Andreas, président de l'association développement régional du site du lac de Morat; Portmann Stefan, ingénieur civil, responsable des constructions de la commune de Morat; Rück Stanislas, architecte EPF/SIA, chef du service cantonal des biens culturels; Schaufelberger Walter, ingénieur civil EPF/SIA/SVI, spécialiste de la planification des transports; Schopfer Christian, membre de la société des commerçants de Morat et environs; accompagnement du concours: Urfer architectes SA, Fribourg.

Le projet vainqueur

PRINZ VON TARENT, Architecte: Lukas Baumann, architecte HES, Andermatt; Accompagnement: Peter Tanner, Architecte, Morat; Ingénieur: Philipp Hess, Ingénieur dipl. EPF/SIA, Bless Hess AG, Lucerne. Le nouveau parking, pour moitié visible en surface, a l'ambition de créer avec la villa Sonnegg, l'école et le mur d'enceinte à l'est de la ville un véritable «lieu d'arrivée» devant la porte de la ville historique. Longeant la Prehlstrasse, la volumétrie du bâtiment est échelonnée en hauteur et brisée en longueur par des murs convexes en briques apparentes. La relation d'échelle avec le contexte bâti est ainsi respectée. Les deux points d'accès piétonniers, l'un dirigé vers la ville historique, l'autre vers le sud-est sont marqués par des places aménagées de manière identique.

Le parcage est conçu de manière claire, efficace et économique. L'entrée se fait par le giratoire situé près de l'hôtel Murten, la circulation dans les étages horizontaux se fait en sens unique et la liaison est assurée par une rampe en colimaçon ascendant jusqu'à la sortie au niveau de la route de Meyland. Deux accès piétons sont aménagés dans des angles opposés. Le projet « Prinz von Tarent » se distingue par-dessus tout par la remarquable efficacité de son organisation globale, par sa conception matérielle et formelle uniforme ainsi que par l'intégration convaincante de sa volumétrie dans le contexte historique environnant.

Recommandations du jury

Le jury recommande à l'unanimité de faire exécuter le projet « PRINZ VON TARENT » qui a obtenu le premier prix, et de donner mandat à ses concepteurs de fournir les prestations de planification et de construction prévues.



Veranstaltungen

im Jahr 2014, die regelmässig stattfinden oder von der Gemeinde genehmigt oder initialisiert wurden:

Manifestations

de l'année 2014 qui ont lieu régulièrement ou qui sont approuvées ou initialisées par la commune

Datum / Date	Veranstaltung / Manifestation	Ort / Lieu
07.11.13 – 16.02.14	Murten on Ice	Berntor, Alter Friedhof
08. - 10.03.	Fastnacht / carnaval	Altstadt / vieille ville
01./02.04.	Zirkus Nock / cirque	Pantschau
27.04.	SlowUp	Murtensee / Lac de Morat
03.05.	Geranienmarkt / marché au fleurs	Altstadt / vieille ville
04.05.	Maimarkt / marché du printemps	Altstadt / vieille ville
10.05.	Brocante	Altstadt / vieille ville
16. – 18.05.	Bise Noire Surfclassic	Pantschau
13.05 – 28.06.	«1476» Freilichtinszenierung / théâtre en plein air	Murten
06./07. oder/ou	Konzerte / concerts Stars of Sounds	Pantschau
13./14.06.		
14.06.	Brocante	Altstadt / vieille ville
21.06.	Solennität / Solennité	Altstadt und Umgebung / vieille ville et environs
22.06.	Murtenschiessen / Tir historique	Bodenmünzi
03.07. – 31.08.	Open Air Kino / Cinéma Open Air	Berntor, Stadtgraben
04. - 06.07.	Wake + Jam	Pantschau
12.07.	Brocante	Altstadt / vieille ville
13.07. – 04.08	Ausstellung der Malenden Ärzte / exposition des Médecins-peintres	Altstadt / vieille ville / Rathauskeller
19./20.07.	Beach Volley Turnier / tournoi beach-volley	Pantschau
27.07.	Seeüberquerung / traverse du lac	Murtensee
01.08.	1. August-Feier / fête du 1er août	Altstadt und Hafen / vieille ville et port
02./03.08.	Beach Volley Turnier / tournoi beach-volley	Pantschau
08./09.08.	Stadtfest / fête de la ville	Altstadt / vieille ville
09.08.	Brocante	Altstadt / vieille ville
10.08. – 31.08.	Murten Classics	Altstadt / vieille ville
06./07.09.	Keramikmarkt / Panorama céramique	Pantschau
13.09.	Brocante	Altstadt / vieille ville
13.09.	Seelandtriathlon	Pantschau und Umgebung / et environs
September/septembre	Nacht der Genüsse / Nuit des goûts	Altstadt / vieille ville
05.10.	Murten-Freiburg Gedenklauf / Course Morat-Fribourg	Altstadt und Umgebung / vieille ville et environs
04.11.	Räbeliechthli Umzug	Altstadt / vieille ville
05.11	Martinsmarkt / Marché de Saint-Martin	Altstadt / vieille ville
12.-14.12.	Weihnachtsmarkt / Marché de Noël	Altstadt / vieille ville



Trinkwasser-Information 2013

für die Gemeinden Merlach, Muntelier und Murten, Stand per Ende Oktober 2013

Gesamthärte:	20.5 bis 35.6 franz. Härtegrade (Details pro Zone siehe www.ibmurten.ch)
Nitratgehalt:	11 bis 20 mg/l
Herkunft:	ca. 26.2% Quellwasser ca. 5.5% Grundwasser ca. 68.3% aufbereitetes Seewasser (Filtration, Ozonisierung, Chlorierung)
Probenahmen:	Von 49 Proben entsprachen 49 soweit untersucht den chemischen und mikro-biologischen Anforderungen an ein Trinkwasser.
weitere Auskünfte:	Industrielle Betriebe Murten, Irisweg 8, 3280 Murten, Tel. 026 672 92 20



Kunststoff-Projekt Murten – Der Start ist gelungen

Umsichtiges Recycling ist alltäglich und notwendig, wenn wir auch zukünftig unsere Ressourcen nutzen wollen. Ein zweijähriges gemeinschaftliches Pilotprojekt der Haldimann AG und der Stadt Murten soll aufzeigen, ob eine spezifische Kunststoffsammlung nachhaltig und erfolgreich sein kann. Der Start ist Anfang Januar 2013 erfolgt und darf als gelungen bezeichnet werden.

Im Pilotprojekt liegt Zukunftspotential

Marktabklärungen der Haldimann AG hatten gezeigt, dass Kunststoffverpackungen aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) sowohl in privaten Haushalten als auch in Industrie und Gewerbe in Mengen anfallen, bei denen es sich lohnt, ein entsprechendes Recycling ins Auge zu fassen. Getränkekartons beispielsweise bestehen zu 75 % aus wiederverwertbarem Zellstoff und zu einem Viertel aus Kunststoff und Aluminium. Für die Rückgewinnung solcher Kunststoffe gibt es zwei wichtige Argumente. Einerseits wird durch eine Wiederverwertung Erdöl eingespart und andererseits lässt sich das Volumen des anfallenden Restabfalls durch eine solche Separatsammlung drastisch reduzieren.

Mit Geduld zum Erfolg

Bereits vor dem Start des Pilotprojekts war allen Beteiligten klar, dass man Geduld mitbringen musste, um hier Erfolg zu haben. «Aller Anfang ist schwer. Auch beim Papier und Aluminium lief nicht von Anfang an alles perfekt», erinnert sich Christian Haldimann, der erfahrene Geschäftsführer des gleichnamigen Unternehmens. Deshalb wurde entschieden, im Rahmen dieses Gemeinschaftsprojekts lediglich drei Sorten Kunststoff und Getränkekartons zu sammeln und der Wiederverwertung zuzuführen. Dies aus gutem Grund, denn nur ökologisch und ökonomisch sinnvolles Recycling führt langfristig zur gewünschten Nachhaltigkeit. Derzeit werden im Werkhof der Stadt Murten folgende Produktgruppen in gut



Ein Montag Mitte Juli, 11.30 Uhr: Es herrscht Hochbetrieb und der Mitarbeiter der Haldimann AG ist ein gefragter Mann. *Un lundi de la mi-juillet à 11h30: il y a du monde au centre de collecte et le collaborateur de Haldimann SA est très sollicité*

beschrifteten Containern separat gesammelt: Flaschen (PE-HD 02), Folien (PE-LD 04), Kanister und Blumentöpfe (PP 05) sowie Getränkekartons.

Ein zufriedenstellendes Zwischenergebnis

Am 3. Januar 2013 wurde das Projekt gestartet. Knapp ein Jahr später sind sich die Projektverantwortlichen Christian Haldimann und der Leiter des Werkhofs Murten, Beat Jaberg, einig: Das Projekt ist bei der Bevölkerung auf eine sehr gute Resonanz gestossen.

Die Haldimann AG, Initiantin des Projekts, ist für den Sammeldienst sowie die Weiterleitung an kompetente Verarbeitungs- und Recyclingbetriebe verantwortlich und trägt während den zwei Jahren auch die anfallenden Kosten. Die Entwicklung des Projekts wird deshalb genau verfolgt. In regelmässigen Abständen erstellt die Haldimann AG detaillierte Berichte über die monatlich eingesammelten Mengen der einzelnen Produktgruppen. Diese werden am Ende des zweijährigen Projektes die Grundlagen bilden für einen Entscheid, ob und wie diese Sammlung weiter geführt werden soll.

Die Murter Bevölkerung lieferte während der ersten sechs Monate in der speziellen Sammelstelle im Werkhof Murten jeden Monat durchschnittlich rund 1000 kg Kunststoffe und Getränkekartons an. Diese Menge an Sammelgut entspricht energiemässig etwa 6000 Litern Heizöl. Und durch die Wiederverwertung werden gut 12 Tonnen CO₂, die bei einer Verbrennung entstehen würden, vermieden. Ein beachtliches Ergebnis.

Alltag an der Sammelstelle

Die bereits im Vorfeld des Projekts breit angelegte Information der Bevölkerung dürfte mitgeholfen haben, dass der Start vielversprechend ver-



Container für Polypropylen-Produkte (Kanister, Blumentöpfe, etc.) *Container pour les produits en polypropylène.*



Le projet «Matière synthétique – Morat» a pris un bon départ

Le recyclage soigneux est un acte quotidien indispensable si nous voulons disposer de ressources à l'avenir également. Un projet pilote sur deux ans, mené conjointement par Haldimann SA et la ville de Morat, doit montrer si une collecte séparée est possible durablement et avec succès pour les déchets en matière synthétique. Le projet qui a débuté en 2013 est prometteur.

Un projet pilote prometteur

Une étude de marché effectuée par Haldimann SA a montré que les ménages aussi bien que l'industrie et l'artisanat de la région moratoise utilisaient beaucoup d'emballages en polyéthylène (PE) et en polypropylène (PP), pour lesquels il valait la peine d'envisager une collecte séparée. Les briques à boisson sont constituées pour 75 % de cellulose réutilisable et pour le quart restant de matière synthétique et d'aluminium. Le recyclage de ces matières synthétiques se justifie doublement. D'une part, la réutilisation des matières permet d'économiser du pétrole, d'autre part, la collecte séparée réduit considérablement le volume des déchets résiduels.

La patience comme clé du succès

Toutes les parties concernées savaient déjà avant le lancement du projet qu'il faudrait faire preuve de patience avant de voir le succès s'installer. «Les débuts sont toujours

difficiles, il n'en a pas été autrement pour la collecte du papier ou de l'aluminium», rapporte Christian Haldimann, directeur de l'entreprise éponyme.

Dans le cadre de ce projet commun, il a par conséquent été décidé de ne collecter séparément en vue d'un recyclage que trois sortes de matières synthétiques et briques à boisson. En effet, un projet ne peut être durable que s'il est judicieux tant du point de vue écologique qu'économique. Des containers clairement signalés sont installés à la voirie de Morat pour les groupes de produits suivants: Bouteilles (PE-HD 02), films (PE-LD 04), bidons et pots à fleurs (PP 05), briques à boissons.

Un résultat intermédiaire satisfaisant

Le projet a débuté le 3 janvier 2013. Une petite année après son lancement, les responsables du projet – Christian Haldimann et le responsable de la voirie de Morat, Beat Jaberg – sont unanimes: le projet a rencontré un très bon écho auprès de la population.

L'entreprise Haldimann SA, qui a initié le projet, est responsable de la collecte et de la remise aux entreprises de traitement et de recyclage; elle en assume également les coûts durant les deux années de projet. Il va donc de soi qu'elle suit de très près son évolution. «Haldimann SA établit régulièrement des rapports détaillés sur les

laufen ist. Die beratende Unterstützung vor Ort ist jedoch unabdingbar. Zuviel «Fehleinwürfe» müssten sonst in mühsamer Nacharbeit durch Mitarbeiter der Haldimann AG korrigiert werden. Wie so oft bei der Sammlung von «Abfall»-Stoffen, gibt es leider auch hier die schwarzen Schafe unter der Kundschaft. Beat Jaberg, der sich regelmässig selber vor Ort ein Bild macht, stellt fest: «Manche wollen hier einfach nur ihren Dreck loswerden». Dass das nicht im Sinn einer angestrebten Nachhaltigkeit ist, versteht sich von selbst.

Die zweite Halbzeit des Projekts wird entscheidend

Neben der Sortenreinheit der gesammelten Stoffe ist für ein nachhaltiges Rezyklieren für alle Beteiligten auch die finanzielle Seite von Bedeutung. Abnehmer der gesammelten Stoffe achten zunehmend auf Sauberkeit und Sortenreinheit. Das kann soweit gehen, dass Lieferungen nicht angenommen werden, wenn sie den Anforderungen der verarbeitenden Betriebe nicht genügen.

Ob dieses Projekt zukünftig zu einer permanenten Sammlung spezifischer Kunststoffe wird, ist heute noch nicht definitiv entschieden. Die Firma Haldimann AG und die Verantwortlichen der Stadt Murten danken allen Beteiligten für ihren Einsatz zugunsten dieses Projekts und freuen sich, wenn der gezeigte Elan auch im weiteren Verlauf dieses Versuchs anhält.



Container für Polyethylen-HD-Produkte (Milchflaschen, Flaschen für Flüssigwaschmittel, etc.) *Container pour les produits en polyéthylène HD.*



Container für Polyethylen-LD-Folien (Verpackungsfolien, Säcke und Beutel, etc.) *Container pour les films en polyéthylène LD.*



Container für Getränkekartons (Fruchtsäfte, Milch, Saucen, etc.) *Container pour les briques à boisson.*



Beat Jaberg, responsable de la voirie de Morat /
Leiter des Werkhofs Murten

quantités collectées dans les différents groupes de produits. Au terme des deux années de projet, c'est sur ces rapports que se fondera la décision de savoir si et de quelle manière cette collecte doit être poursuivie.» Durant les six premiers mois, la population moratoise a livré au centre de collecte spécial de la voirie de Morat en moyenne env. 1000 kg de matière synthétique et de briques à boissons par mois. Du point de vue énergétique, la quantité récoltée correspond à quelque 6000 litres de mazout et le recyclage permet d'éviter l'émission

de 12 tonnes de CO₂, qui auraient été produites par la combustion. Un résultat remarquable.

Le centre de collecte au quotidien

La très large information diffusée auprès de la population en prévision du projet a sans doute contribué à son bon démarrage. Un conseil personnalisé est cependant également nécessaire. Sans cela, les erreurs de dépôt seraient trop nombreux, engendrant un travail de tri pénible pour les employés de Haldimann SA.

Comme bien souvent dans la collecte de déchets, il y a ici aussi des moutons noirs parmi les usagers. Beat Jaberg, qui inspecte lui-même souvent les lieux, a dû le constater: «Certains viennent ici pour se défaire de leurs ordures». Cela ne va bien évidemment pas dans le sens de la durabilité souhaitée.

La suite du projet sera déterminante

Le tri soigneux et l'aspect financier sont deux éléments importants pour le succès durable du recyclage. Les entreprises qui prennent en charge les matières collectées sont de plus en plus strictes par rapport aux saletés et matières étrangères présentes dans les livraisons. A tel point que celles-ci sont refusées si elles ne satisfont pas aux exigences.

A l'heure actuelle, il n'est pas possible de dire avec certitude si ce projet aboutira à la création d'un point de collecte spécifique permanent pour certaines matières synthétiques. Mais Beat Jaberg et Christian Haldimann ont bon espoir: «Si nous gardons la ligne et continuons à donner des explications et des informations ciblées, nous avons de bonnes chances».

Information sur l'eau potable 2013

pour les communes de Meyriez, Montilier et Morat, état fin octobre 2013

Dureté totale:	20.5 à 35.6 °F (détails par zone voirie www.ibmurten.ch)
Teneur en nitrates:	11 à 20 mg/l
Provenance:	env. 26.2% eau de sources env. 5.5% eau de nappes env. 68.3% eau du lac traitée (filtration, ozonisation, chloration)
Prélèvements:	Sur 49 analyses effectuées sur les échantillons dans le réseau, 49 résultats présentent des qualités physico-chimique et microbiologiques conformes aux normes en vigueur pour l'eau potable.
Autres renseignements:	Industrielle Betriebe Murten, Irisweg 8, 3280 Morat, tél. 026 672 92 20



Meldeblatt Unterhaltsarbeiten

Seit der Einführung des neuen Raumplanungs- und Baugesetzes und dem dazugehörigen Ausführungsreglement sind alle Unterhalts- und Ausbesserungsarbeiten, die weder das Aussehen und die Struktur des Bauwerkes noch die Zweckbestimmung der Räume wesentlich verändern, bewilligungspflichtig, wenn sich die Bauten und Anlagen in einer Schutzzone befinden oder in Verbindung stehen zu einem geschützten Gebäude.

Aufgrund dieser Verschärfung der Bewilligungspflicht hat die Gemeinde Murten ein Meldeformular für Unterhalts- und Ausbesserungsarbeiten an geschützten Gebäuden

oder in der Schutzzone ausgearbeitet. Dieses Formular kann bei der Bauverwaltung der Gemeinde bezogen werden, Telefon 026 672 61 11 oder im Internet unter www.murten.ch, Verwaltung, Reglemente und Weisungen. Wir bitten alle Liegenschaftsbesitzer in der Schutzzone oder eines geschützten Gebäudes, das Formular bei allen Unterhalts- und Ausbesserungsarbeiten 6 Wochen vor Baubeginn auszufüllen und der Bauverwaltung abzugeben. Innert dreier Arbeitstage wird Ihnen die Bauverwaltung mitteilen, ob die Arbeiten so ausgeführt werden können, oder ob sie bewilligungspflichtig sind.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung über die Feiertage

Empfangsbüro

	Öffnungszeiten
• Montag, 23.12.2013	08.30 – 11.30 und 14.00 – 16.30 Uhr
• Dienstag, 24.12.2013	08.30 – 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen
• Mittwoch, 25.12.2013 – Freitag, 27.12.2013	geschlossen
• Montag, 30.12.2013	08.30 – 11.30 und 14.00 – 16.30 Uhr
• Dienstag, 31.12.2013	08.30 – 11.30 und 14.00 – 16.00 Uhr
• Mittwoch, 01.01.2014 – Freitag, 03.01.2014	geschlossen

Schalter Stadtpolizei

• Montag, 23.12.2013	09.00 – 11.00 Uhr
• Dienstag, 24.12.2013	09.00 – 11.00 Uhr
• Mittwoch, 25.12.2013 – Freitag, 27.12.2013	geschlossen
• Montag, 30.12.2013	09.00 – 11.00 Uhr
• Dienstag, 31.12.2013	09.00 – 11.00 Uhr
• Mittwoch, 01.01.2014 – Freitag, 03.01.2014	geschlossen

Sozialdienst und Berufsbeistandschaft

• Montag, 23.12.2013	08.30 – 11.30 und 14.00 – 16.30 Uhr
• Dienstag, 24.12.2013 – Donnerstag, 02.01.2014	geschlossen
• Freitag, 03.01.2014	08.30 – 11.30 Uhr

Sammelstelle Werkhof

• Montag, 23.12.2013	11.00 – 12.00 Uhr
• Dienstag, 24.12.2013	07.00 – 09.00 Uhr
• Mittwoch, 25.12.2013 – Freitag, 27.12.2013	geschlossen
• Samstag, 28.12.2013	09.00 – 11.00 Uhr
• Montag, 30.12.2013	11.00 – 12.00 Uhr
• Dienstag, 31.12.2013 – Freitag, 03.01.2014	geschlossen
• Samstag, 04.01.2014	09.00 – 11.00 Uhr

**Ab Montag, 6. Januar 2014
gelten wieder die üblichen
Öffnungszeiten:**

**Empfangsbüro, Telefonzentrale,
Rathausgasse 17, ☎ 026 672 61 11**

Montag bis Freitag 08.30–11.30 Uhr
und 14.00–16.30 Uhr
ausserhalb der Schalteröffnungszeiten:
nach Vereinbarung

**Schalter Stadtpolizei,
Rathausgasse 8**

Montag bis Freitag 09.00–11.00 Uhr

**Sozialdienst und
Berufsbeistandschaft,
Rathausgasse 8**

Montag – Freitag 08.30–11.30 Uhr
Montag, Mittwoch
und Donnerstag 14.00–16.30 Uhr

Sammelstelle Werkhof, Pra Pury 2
siehe Beilage «Kehrichtkalender 2014»





Information relative aux travaux d'entretien

Depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle loi sur l'aménagement du territoire et les constructions ainsi que du règlement d'exécution afférent, tous les travaux d'entretien et de réparation qui ne modifient pas sensiblement l'aspect ni la structure de l'ouvrage, ni l'affectation des locaux, sont soumis à l'obligation d'un permis de construire si les constructions et installations concernées se situent dans une zone de protection ou sont en relation avec un bâtiment protégé.

Ce renforcement de la réglementation relative à l'obligation d'un permis de construire a incité la commune de Morat à élaborer un formulaire d'annonce pour les travaux d'entretien et de réparation de bâtiments pro-

tégés ou situés dans une zone de protection. Ce formulaire peut être commandé auprès de l'administration des constructions de la commune. (Téléphone 026 672 61 11 ou site internet www.murten.ch, Verwaltung, Reglemente und Weisungen.)

En cas de travaux d'entretien ou de réparation, nous prions tous les propriétaires de bâtiments protégés ou situés dans la zone de protection de remplir ce formulaire et de le remettre à l'administration communale 6 semaines avant le début des travaux. L'administration des constructions répondra dans le trois jours ouvrables si les travaux peuvent être exécutés sans autre ou s'ils nécessitent un permis de construire.

Heures d'ouverture de l'administration communale durant les fêtes de fin d'année

Réception

	Öffnungszeiten
• Lundi, 23.12.2013	08h30 – 11h30 et 14h00 – 16h30
• Mardi, 24.12.2013	08h30 – 11h30, après-midi fermé
• Mercredi, 25.12.2013 – vendredi, 27.12.2013	fermé
• Lundi, 30.12.2013	08h30 – 11h30 et 14h00 – 16h30
• Mardi, 31.12.2013	08h30 – 11h30 et 14h00 – 16h00
• Mercredi, 01.01.2014 – vendredi, 03.01.2014	fermé

Police de ville

• Lundi, 23.12.2013	09h00 – 11h00
• Mardi, 24.12.2013	09h00 – 11h00
• Mercredi, 25.12.2013 – vendredi, 27.12.2013	fermé
• Lundi, 30.12.2013	09h00 – 11h00
• Mardi, 31.12.2013	09h00 – 11h00
• Mercredi, 01.01.2014 – vendredi, 03.01.2014	fermé

Service social et des curatelles

• Lundi, 23.12.2013	08h30 – 11h30 et 14h00 – 16h30
• Mardi, 24.12.2013 – jeudi, 02.01.2014	fermé
• Vendredi, 03.01.2014	08h30 – 11h30

Déchetterie à la voirie

• Lundi, 23.12.2013	11h00 – 12h00
• Mardi, 24.12.2013	07h00 – 09h00
• Mercredi, 25.12.2013 – vendredi, 27.12.2013	fermé
• Samedi, 28.12.2013	09h00 – 11h00
• Lundi, 30.12.2013	11h00 – 12h00
• Mardi, 31.12.2013 – vendredi, 03.01.2014	fermé
• Samedi, 04.01.2014	09h00 – 11h00

Dès mardi, 06. 01. 2014, les heures d'ouverture habituelles seront à nouveau valables:

Réception, Rathausgasse 17,

☎ 026 672 61 11

Lundi – vendredi 08h30 – 11h30
et 14h00 – 16h30

en dehors des heures d'ouverture:
selon entente

Guichet de la police de ville,

Rathausgasse 8

Lundi – vendredi 09h00 – 11h00

Service social et des curatelles

Rathausgasse 8

Lundi – vendredi 08h30 – 11h30

Lundi, mardi, jeudi 14h00 – 16h30

Déchetterie, Pra Pury 2

voir annexe «Elimination des déchets 2014»

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Verwaltung wünschen Ihnen besinnliche Festtage und ein erfolgreiches 2014!

Le Conseil communal et le personnel de l'administration vous souhaitent de belles fêtes de fin d'année et les meilleurs vœux pour 2014!

